



FRANKFURTER
JUGENDRING

Frankfurter Jugendring | Hansaallee 150 | 60320 Frankfurt am Main

Hansaallee 150
60320 Frankfurt am Main
T 069 | 56 00 01-0
F 069 | 56 00 01-70

geschaeftsstelle
@frankfurterjugendring.de

MITTEILUNG AN DIE PRESSE

STADTPLANUNG VORBEI AN KINDERN UND JUGENDLICHEN

Frankfurt, 15.07.2016

*Position des Frankfurter Jugendrings
zum integrierten Stadtentwicklungskonzept Frankfurt 2030*

Im Rahmen der Entwicklung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes soll die Meinung der Bürger*innen der Stadt eingeholt werden. Alle waren aufgefordert, sich an einem „IdeenFlashMarkt“ (bzw. im Rahmen der „Ideentour“ in bestimmten Stadtteilen) zu beteiligen, Expert*innen wurden in einem Fachdialog nach ihren Einschätzungen und Empfehlungen befragt. Weiterhin besteht bis zum 31. Juli die Möglichkeit, die eigenen Wünsche im Online-Forum auf www.frankfurtdeinestadt.de zum Ausdruck zu bringen.

Der Frankfurter Jugendring kritisiert die Form, wie sich die Stadtbewohner*innen einbringen können. Was ist mit den jungen Menschen, die ein wichtiger Bestandteil unserer Stadtgesellschaft sind und in 2030 in einem Alter sein werden, in dem sie die Stadt zu einem erheblichen Maß mitgestalten? Warum wurden keine separaten Strukturen entwickelt, die für Kinder und Jugendliche passend sind, um ihre Meinung einzuholen? Auch andere Bevölkerungsgruppen fühlen sich sicherlich nicht eingeladen, sich in den Meinungsbildungsprozess einzubringen: Die Online-Plattform gibt es nur auf Deutsch und nicht in anderen Sprachen, und wer kein Internet hat, kann sich auch nicht äußern. Zudem wurde der Aufruf, sich an den IdeenFlashMärkten zu beteiligen, nicht in den Haushalten verteilt.

Der Jugendring ist zudem unzufrieden mit den Schwerpunkten, die im Statusbericht gelegt wurden: In der Einleitung wird als wichtiger Aspekt genannt, dass sich Frankfurt in wirtschaftlicher Hinsicht im „Wettbewerb der Metropolen stets neu behaupten“ muss. Wer hat das so definiert? Warum werden die Bürger*innen nicht dazu befragt, was für sie eine lebenswerte Stadt ausmacht? Eine, in der viel Reichtum geschöpft wird, Umweltbelange und der soziale Ausgleich aber nachrangig sind? Oder eine, in der der soziale Frieden oder die Nachhaltigkeit im Vordergrund stehen?

Denn so schön es ist zu versuchen, alle Belange unter einen Hut zu bekommen, so ist in Anbetracht der knappen vorhandenen Fläche offensichtlich, dass es zu einer Konkurrenz der Interessen kommen wird, in der sich die stärkere Lobby gegen die anderen durchsetzt.

Der Frankfurter Jugendring fordert den neuen Planungsdezernenten Mike Josef auf, den Prozess so umzugestalten, dass allen Menschen der Stadtgesellschaft die Möglichkeit gegeben wird, ihre Meinung zu Frankfurt 2030 zu äußern, und dass ein Fokus darauf gelegt wird, gezielt die Meinungen von jungen Menschen einzuholen. Auch die Ziele, wo Frankfurt hinsteuern soll, müssen ebenso mit der Stadtbevölkerung abgestimmt werden.

Rebekka Rammé
Vorsitzende

FRANKFURTER JUGENDRING

Kontakt: Sébastien Daudin, Referent für Öffentlichkeitsarbeit
sebastien.daudin@frankfurterjugendring.de, Tel. 0173/6810576

U1, U2, U3, U8
Bus 34, 64
Haltestelle
Dornbusch

Frankfurter Jugendring
Arbeitsgemeinschaft
Frankfurter
Jugendverbände

Bankverbindung:
Evangelische Bank
IBAN: DE67 5206 0410 0004 1007 35
BIC: GENODEF1EK1

Trägerverein
des
Frankfurter
Jugendrings e.V.

Bankverbindung:
Evangelische Bank
IBAN: DE14 5206 0410 0104 1007 35
BIC: GENODEF1EK1